
Persistenter Identifier:	1ka_1467_1447767866193
Titel:	Compendium der Baustylkunde zu den Vorträgen in der Stuttgarter Baugewerkeschule
Autor:	Egle, Joseph von Fucke, Wilhelm
Ort:	Stuttgart
Maße:	[246] S.
Datierung:	1882
Besitzende Institution:	Universitätsbibliothek Stuttgart
Signatur:	1Ka 1467
Strukturtyp:	monograph
Lizenz:	https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/
PURL:	https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1ka_1467_1447767866193/1/
Abschnitt:	Badezimmer
Strukturtyp:	chapter
Lizenz:	https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/
PURL:	https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1ka_1467_1447767866193/288/LOG_0061/

Ernuyficht ſich daher das Lüftungszug
für die Fußböden, das Aufſteigen der
Wände ſollte ſo gehalten ſein, daß
daselbe beſorgend wirkt, alſo
daſes wohlſtehende Farbwerk
erweiden. Die Belüftung
dies ebenfalls nicht zu ſehr gemacht
werden, ſonſt alſo Gabelbelüftung
genüßlich wird, ſo iſt das Lüft
das Gabeln durch die Lüftung
zu dämpfen. Das einfallende Sonnen
licht wird in der Regel durch
Jalousien od. Vorhänge abgehalten
letztere ſollten ſonmöglic nicht die
ekt in dem Raum aufgefangen
werden, weil alle Hoffen die Aufſteig
ung der Krankheit werden fort
zupflanzen können.

Badezimmer.

In jedem Krankenzimmer iſt die
Vorkehrung zu treffen, daß die
Krankheit nicht in dem
Krankenzimmer ſelbſt, ſonſt
nicht auf die ſonſtigen
Räume. Hierzu werden in der
Regel ſonſtige Läden
verwendet, dieſe werden nicht
Hochzeit zu dem Badzimmer
in dem auf einem Hochzeit
unter Abſchließung ſich befinden,

so muß für jede Abtheilung ein
besonderes Lederzimmer angelegt
werden. Diese Lederzimmer müssen
so ullaum sehr hell sein, die Wände,
Decken u. Fußboden möglichst
wasserdicht gemacht werden. Zu
dem Zweck wird man Fußboden
u. Decken u. Zimmerdecken, auf das ge-
wöhnliche selbst einen Latex u. Abzucht,
überzieht u. streicht, den ganzen
Boden das Gefälle nach innen tief,
den Kinnel geben u. so möglich mit
einem Holzlatenrost überdecken.
Die Zimmerwände sind mit zugehauenen
Nagelholz u. auf das Tische des Leder-
zimmers mit Holzlatenaufließen zu
bedecken. Die Wände selbst werden
am besten mit Ziegeln u. mit einem
Eisen vorgestellt. Wenn außerdem noch
Küchenbäder vorhanden sind, so sollte
man die Wandverkleidung
bis über den Kinnelaufließen
streichen. Wenn außerdem noch ein
solcher Leder-Kammer sehr feine
Leder, Leder mit Wasserdrück,
für u. p. u. gemacht werden muß,
so ist man dem Lederzimmer
besonders kleinem Wohnzimmer bei,
zugeben, welches als Ankleideraum
dienen kann, das Leder u. die
Wohnzimmer sind immer feigbar zu

maßen in mit Kräftig wirkenden
Ventilation-Einrichtungen zu ver-
fahren. Ein solches Vorzwecken ist nicht
dabei so groß anzusetzen, daß
beginnen in Luft drinnen aufgestellt
sondern kann, damit die Krank-
ung durch Luft durch die nötige
Zeit nicht zu groß können